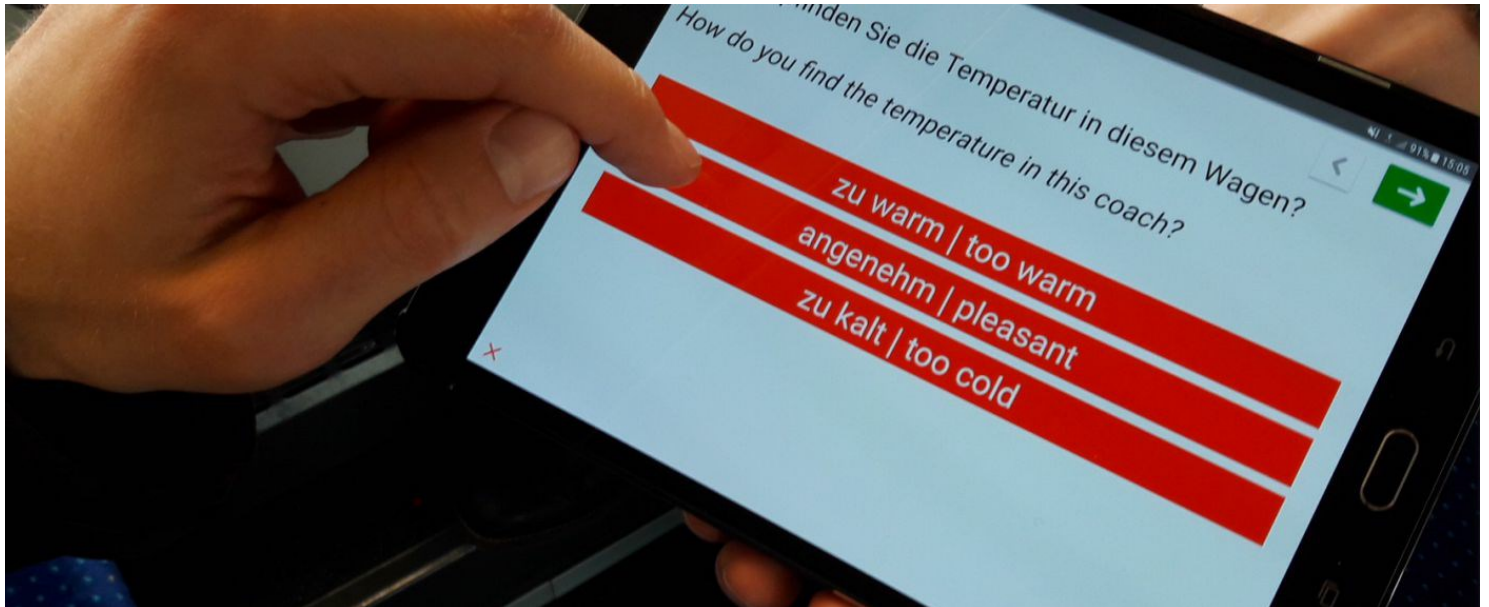


#Nachhaltigkeit #Bahnbetrieb #Innovation #Ostschweiz #Instandhaltung

Ab 2019 senken die SBB und der ZVW während den Wintermonaten in den ersten Kompositionen die Temperaturen um zwei Grad und sparen so Energie. Die Mehrheit der Kunden hatte sich positiv zu einem Versuch im Januar geäußert.



Aufgrund der positiven Kunden-Befragungen werden die SBB und der ZVV im Verlauf des Jahres 2019 die ersten Kompositionen der Zürcher S-Bahn umprogrammieren. Sind alle über hundert Fahrzeuge des Typs DPZ-plus – das ist die erste Generation der Zürcher S-Bahn – auf 20 Grad als Sollwert eingestellt, rechnet die SBB mit jährlichen Einsparungen von 1,6 Gigawattstunden. Dies entspricht dem Stromverbrauch von ca. 400 Haushalten. Die Umrüstung der DTZ-Züge (zweite Generation der Zürcher S-Bahn) erfolgt dann schrittweise ab Sommer 2019. Bei den Regionalverkehrs-Doppelstockzügen und den zur Hauptverkehrszeit eingesetzten Zügen laufen diesbezüglich noch Abklärungen. Ist die Temperatur in sämtlichen Fahrzeugen der Zürcher S-Bahn angepasst, könnten gar 3,7 Gigawattstunden Energie eingespart werden. Das wäre in etwa der Verbrauch einer 2200-Einwohner-Gemeinde.



Die Mehrheit der 6000 befragten Fahrgäste befürwortet die Temperatursenkung.

Mehrheit der Kunden befürwortet Temperatursenkung

Die SBB hatte im Januar 2018 zusammen mit dem Institut für Gebäudetechnik und Energie der Hochschule Luzern einen ersten Versuch durchgeführt. Ziel war es, aufzuzeigen, ob im Winter eine Senkung der Solltemperatur in den Zügen des Regionalverkehrs Zürich von 22 auf 20 Grad den Fahrkomfort beeinflusst. Dafür wurde bei einer DPZ-plus-Komposition in einzelnen Wagen die Temperatur von 22 auf 20 Grad gesenkt. In anderen Wagen blieb die Temperatureinstellung gleich. Sowohl in den Wagen, in denen die Temperatureinstellung unverändert war, als auch in den Wagen, in denen die Temperatur gesenkt wurde, wurden Doppelblindbefragungen durchgeführt. Das heisst, weder die Passagiere noch die Befrager wussten, welche Temperatur eingestellt war. Die Resultate zeigen ein positives Bild, eine grosse Mehrheit der über 6000 befragten Fahrgäste befürwortet eine Temperatursenkung im Winter auf 20 Grad.